

LESERBRIEF

Überdenken

Karfreitags-Predigt

Die Karfreitags-Predigt in der Gnadenkirche eröffnete Pfarrer Thomas Brödenfeld mit den Worten „... die Piraten fordern die Abschaffung des Karfreitag...“. Diese verkürzte Aussage wird der von der Piratenpartei vertretenen Freiheit und Vielfalt der kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Einstellungen nicht gerecht. Es mag bei Piraten wie anderswo einzelne Stimmen geben, die diese Abschaffung fordern. Mir ist es nach umfangreicher Recherche nicht gelungen, eine solche von einem Piraten zu finden. Herr Brödenfeld formulierte ebenso „... die Piraten erklären den Karfreitag als Feiertag, mit dem die christliche Minderheit die Allgemeinheit terrorisiert“. Auch eine solche Aussage konnte ich nirgends finden. Wenn man sich das Programm der Piraten ansieht, kann man lesen, dass die Partei folgende Auffassung vertritt „... ist es die Aufgabe des Staates, die Grundrechte des Einzelnen zu achten und zu wahren und ihn vor Grundrechtseinschränkungen, auch gegenüber der Mehrheit, zu schützen“. Ich bitte Herrn Brödenfeld, seine Aussagen zu überdenken. Einige Mitglieder der Piratenpartei fordern hinsichtlich des Karfreitags die Aufhebung des „Tanzverbots“, also eine Änderung des Feiertag-Gesetzes. Sie argumentieren mit der empfundenen Einschränkung ihrer Freiheit. Man kann sich fragen, ob das bis zum Ende gedacht ist. Man kann es aber nicht umformulieren zu einer Forderung nach Abschaffung.

Manfred Schramm, evangelisch
